



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

Nr. 167.

Welzheim, Samstag den 30. Oktober 1897.

31. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Die Gemeindebehörden

werden beauftragt, ihre Bitten um Ersatz der ihnen durch Einberufung von Lehrern zu einer militärischen Übung im Reserveverhältnis erwachsenen Stellvertretungskosten event. Fehlanzeigen spätestens bis 20. komm. Mts. hieher vorzulegen.
Den 28. Oktober 1897.

K. gem. Oberamt in Schulsachen.
Waiblinger. Leig.

Bestellungen

auf den

Bole vom Welzheimer Wald

für die Monate

November und Dezember

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

X **Kaisersbach**, 28. Okt. In schwere Not und Bedrängnis ist die Familie des Zimmermanns **Wolf** in **Thäle** gekommen. Infolge des anhaltenden Regenschwitters im Spätsommer ist ein 3 Morgen großes Grundstück, mit dem darauffstehenden Wohnhaus und Scheuer des **Wolf** in Bewegung gekommen und bereits soweit abgerutscht, daß die Familie auf polizeiliche Anordnung das Haus verlassen und ein anderweitiges Unterkommen suchen mußte. Haus und Scheuer muß abgebrochen werden. Der Schaden ist ein sehr großer, da auch die Obstbäume zu Grunde gehen und die Rutschfläche zu wirtschaftlichen Zwecken fast ganz wertlos geworden ist. Die Teilnahme mit der schwergeprüften braven Familie, die mit ihren zahlreichen Kindern einem traurigen Winter entgegensehen und dem Fortschreiten der Zerstörung ihres Eigentums machtlos gegenüberstehen, ist allgemein.

Waldhausen, 26. Okt. Der Ertrag der hiesigen Weinberge ergab heuer ca. einen halben Herbst. Was die Weingärtner nicht selbst behielten, verkauften sie den Eimer zu 80—83 Mark. — Auf dem **Elisabethenberg**, wo der Sage nach **Barbarossas** Wiege stand, wird zur Zeit rüstig gebaut bzw. vergrößert behufs Gewinnung von Räumlichkeiten, welche im

nächsten Jahre zur Aufnahme von Patienten dienen sollen.

Seine Königliche Majestät haben am 4. Oktober allergnädigst geruht, die neuerrichtete evangelische Pfarrei **Großdeinbach**, Dekanats **Welzheim**, dem Pfarrverweser **Eugen Brude** daselbst, zu übertragen.

Württemberg.

Stuttgart, 25. Okt. Zur Einführung der Kartenbriefe wird im „St.-A.“ bekannt gemacht: Vom 1. November d. J. an werden bei sämtlichen Postanstalten des Landes Kartenbriefe mit dem Postwertzeichenstempel von 10 S zum Preis von 10 S für das Stück zum Verkauf bereit gehalten. Auf die Kartenbriefe finden die Bestimmungen für Briefe Anwendung. Im Privatweg hergestellte Kartenbriefe sind wie bisher zulässig.

Stuttgart, 26. Okt. Gestern nachmittag 1.20 Uhr ist auf der „Stelle“ im Stadtwald ein Brand ausgebrochen, der durch **Holzhauser** von **Kohrader**, mehrere Passanten und Kinder gelblicht wurde; ca. 1 Hektar des Waldes wurde beschädigt.

Stuttgart, 27. Okt. Daß der „Heurige“ doch nicht so ganz „ohne“ ist, davon liefern einige hier vorgekommene Fälle den Beweis, wo Personen in den Kellerräumlichkeiten, in denen der Neue eingelagert ist, von dem ausströmenden „Geist“ bewußtlos wurden und sich erst nach geraumer Zeit wieder erholten.

Gödingen, 27. Okt. Bei mäßig starkem Nordostwind wurde gestern nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr ein Luftballon in ungeheurer Höhe bemerkt, welcher bei völlig klarem Himmel seinen Flug nach **Münchingen** fortsetzte. Durch das Fernrohr konnte man nur undeutlich zwei Insassen erkennen.

Gödingen, 28. Okt. Gestern nachmittag wurde der Mörder **Beitner** von **Stuttgart**, der Ende August den **Friseur Jäckle** von **Gmünd** in **Kottenburg** erstochen hat und der vom **Tübinger Schwurgericht** zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, nach **Stuttgart** eingeliefert.

Waiblingen a. G., 27. Okt. Die 18jähr.

Emma Jung von hier, ein exzentrisches Mädchen, hat sich heute in **Pforzheim** vergiftet.

Geislingen a. St., 26. Okt. Eine wüste Szene spielte sich gestern Abend zwischen 1/2 10 und 10 Uhr vor und in hiesigem Polizeilokal ab. Ein **Maurer** erschien dort mit einigen Kameraden, um ein wegen ordnungswidriger Papiere vorläufig inhaftiertes Frauenzimmer als seine angebl. „Braut“ zu reklamieren. Er wurde aus dem Lokal gewiesen und entfernte sich mit der Drohung, mit **Hilfsmannschaft** wieder zu kommen. Dies geschah denn auch und nach kurzer Zeit rückten 8 bis 10 Mann unter wüstem Geschrei und unflätigen Ausdrücken auf das Polizeilokal los und warfen sich auf die Mannschaft. Der entschlossenen Segenwehr der beiden dienstthuenden Polizisten und der herbeitretenden Nachwächter, sowie dem energischen Eingreifen des Polizeiwachmeisters gelang es, den Angriff abzuschlagen. Die drei Hauptkandalmacher wurden sofort festgenommen, die anderen entflohen. Bis heute Nachmittag sind in dieser Sache im ganzen acht Verhaftungen vorgenommen worden.

Münchingen, 27. Okt. Am Montag Abend 5 Uhr hat sich in **Beuten** hiesigen Oberamts, ein schwerer Unglücksfall ereignet. Der daselbst beschäftigte 20 Jahre alte **Gypfergeselle Th. Mader** von **Wolfschlügen** erkletterte um genannte Zeit in nicht beruflicher Weise den Schornstein einer dort neuerbauten **Leigwarenfabrik**. Oben angelangt, verlor er das Gleichgewicht und stürzte durch den Schornstein in die Tiefe, woselbst er mit zerstückelten Gliedern liegen blieb. Der Verunglückte wurde gestern Abend durch einige Mitglieder der hiesigen Sanitätskolonne nach dem Bezirkskrankenhaus verbracht.

Neutlingen, 24. Okt. Die Hauptversammlung des **Schwäbischen Albvereins** fand in den festlich geschmückten Räumen der **Bundeshalle** statt. Nach einer kurzen Ansprache des Vereinsvorstandes **Cammerer** begrüßte der Vorstand der hiesigen Ortsgruppe, **Postsekretär Reichert**, die Festgäste. Namens der Stadt hieß **Oberbürgermeister Benz** den **Albverein** in einer

warmen Ansprache willkommen. Bei der hierauf folgenden Beratung wurden die Anträge des Ausschusses fast ausnahmslos ohne weitere Erörterung angenommen; nur der Antrag, eine Petition an die Eisenbahnverwaltung gelangen zu lassen, in welcher um Einführung verbesserter Kilometerhefte und eventuell um allgemeine Herabsetzung der Eisenbahn-Personentaxe gebeten wird, rief eine kurze Debatte hervor, an der sich insbesondere der Vereinsrechner Ströhmfeld beteiligte. Unter lebhaftem Beifall wurden die Mitglieder des Vorstandes und Ausschusses durch Zuzug wieder gewählt. Von den für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Arbeiten und Veranstaltungen des Vereins sind zu erwähnen: die Beteiligung am Bau der Aussichtstürme auf Volkmarberg, dem Römerstein bei Donnstetten und dem Lemberg bei Rottweil; von neuen Karten werden die Touristenkarten Nr. 5 (Stuttgart) und 6 (Ellwangen) im nächsten Jahr zur Ausgabe gelangen. Die Frühjahrs-Hauptversammlung soll in Eßlingen stattfinden. Da der Verein im nächsten Jahre das Fest seines 10jährigen Bestehens feiern wird, soll zum ehrenden Andenken an seinen verstorbenen Gründer Dr. Salzmann das Randecker Maar mit dem Salzmannstein das Ziel der nächstjährigen Festsahrt bilden. Bei diesem Anlaß wird eine besondere Festschrift erscheinen. Eine zweite Festsahrt soll im Herbst anlässlich der Einweihung des Lembergturmes zur Ausführung gelangen. Der Rechner Ströhmfeld berichtete über den Verbandstag Deutscher Touristenvereine in Koburg, bei dem er den Albverein vertreten hat. Der von ihm dort in Aussicht gestellte Beitrag des Albvereins von 200 M. zur Verbandskasse wurde bewilligt. Nach dem Bericht des Rechners betrug die Zahl der Mitglieder am 15. Okt. 20,400. Von den am 15. Sept. vorhandenen 20,186 Mitgliedern kamen auf das Albgebiet selbst in 680 Orten 8604 Mitglieder; auf das unmittelbare Moorland in 102 Orten 1825 Mitglieder, auf das entferntere Moorland 8968 Mitglieder (Stuttgart 3266, Heilbronn 1103); auf 354 auswürttembergische Orte 789 Mitglieder (München 154, Augsburg 54, Berlin 33.) Der Albverein, weitaus der stärkste Mittelgebirgsverein in Deutschland, hat in allen 5 Weltteilen Mitglieder. An die Arbeiten schloß sich nach kurzer Pause eine von der Ortsgruppe Reutlingen in vortrefflicher Weise veranstaltete gesellige Unterhaltung an, bei welcher Gesangs- und deklamatorische Vorträge mit einer ganzen Reihe von zündenden Ansprachen abwechselten. Insbesondere sprachen Oberförster Hofinger, Oberamtsrichter v. Martens, Dr. Keller aus Heubach und Obmann Entres aus Stuttgart.

Gannstatt, 25. Okt. Gestern abend sahen Vorübergehende, wie ein Mann mit einem Revolver in der Hand in den Neckarkanal sprang und dort in den Fluten verschwand. Die Leiche ist noch nicht gefunden worden.

Vom schwarzen Grat, 26. Oktober. Beim Bahnübergang in Jäny scheuten vorgestern abend die Pferde eines beladenen Wagens vor dem Pfiff einer Lokomotive und rannten davon. Der Fuhrmann, der 29jährige Max Ruff, Sohn des Schultheißen in Argen, kam unter den Wagen, wobei ihm so schwere Verletzungen zugefügt wurden, daß er nach kurzer Zeit starb.

Deutschland.

Berlin, 28. Okt. Die Berl. Morgenblätter melden aus Bremen: Der Hamburger Packetfahrtdampfer „Polaria“ von Galveston nach Hamburg unterwegs ist bei Kap Henri gestrandet. Der Dampfer soll leer sein.

Wiesbaden, 28. Okt. In dem Walde bei Horhausen im Taunus wurde der Förster Ries

durch Wilderer in die Brust geschossen und lebensgefährlich verletzt.

Köln, 28. Okt. Bei dem Abbrechen eines zur Stadumwallung gehörigen alten Turmes stürzte gestern nachmittag ein Gewölbe ein, wobei mehrere Arbeiter verschüttet wurden. Die Feuerwehr zog 4 Schwerverletzte aus den Trümmern hervor, von denen einer auf dem Transport in das Hospital gestorben ist.

Bingen, 26. Okt. Auf dem Rhein hat sich nachmittags gegen 5 Uhr ein Schiffsunglück ereignet. Ein kleines Motorboot, welches dem Händler Lustenburger gehört und dem Verkauf von Lebensmitteln an vorüberfahrende Schiffe dient, stieß mit dem Schleppdampfer „Kannegießer“ zusammen. Das Boot sank sofort und es ragt nur noch die Spitze des Schornsteins aus dem Wasser hervor. Der Heizer des Bootes ist ertrunken, dagegen gelang es dem Führer sich zu retten.

Schmalenberg (Bayern), 26. Okt. Von einem toll gewordenen Bullen wurden hier 2 Wärter im Gemeinde-Faselsalle angegriffen und derartig verletzt, daß sie nach kurzer Zeit starben.

Wilhelmshaven, 26. Okt. Zum Bau einer neuen Kirche hat der Kaiser 200 000 M. beigezweigt.

Ausland.

Paris, 26. Okt. Die Budgetkommission beschloß in Uebereinstimmung mit dem Finanzminister die Herabsetzung der im Juli eingeführten Grundsteuer. Der Ausfall soll durch Auflegung der im Jahr 1892 eingeführten Wertsteuer auch auf fremde Werte, die bis dahin frei waren, gedeckt werden. Dieselbe soll Millionen bringen; ferner durch Einführung einer Stempelsteuer auf fremde Werte, welche 16 Millionen einbringen soll.

Paris, 27. Okt. Wie aus Briancon (ital. Grenze) berichtet wird, wurde dieser Tage ein französischer Arbeiter bei Ueberschreitung der Grenze angeblich ohne jeden Grund von italienischen Karabinieri verhaftet und nach dem Gefängnis von Suze gebracht. Hiesige Blätter vermuten, daß der Arbeiter, welcher beim Bau eines Forts in der Nähe von Briancon beschäftigt war, deshalb festgenommen wurde, weil die Karabinieri hofften, durch Drohungen mancherlei Angaben über dieses Fort zu erfahren.

Paris, 27. Okt. Die Polizei verhaftete gestern die Mitglieder einer Bande, welche eine große Anzahl Morde begangen haben. Dieselben versammelten sich jeden Abend und verabredeten gemeinsame Verbrechen.

Paris, 27. Okt. In einem Dorfe bei Trelaze wurde ein 16jähriges Mädchen namens Jeanne Goujon verhaftet, das im Verlaufe eines Monats nicht weniger als 7 Brandstiftungen verübt hatte.

Rom, 27. Okt. Die Ueberschwemmungen der Ebene am Hafen von Ascoli haben eine Höhe von 2,75 m erreicht, das Wasser führte Vieh fort und beschädigte zahlreiche Vorstadthäuser, von denen eines einstürzte. 6 Personen sind ertrunken. Die Karabiniere bewerkstelligten die Rettung von zahlreichen Menschen, die sich auf Bäume geflüchtet hatten. Die Eisenbahn ist auf 1 Kilometer zerstückt.

Simla, 26. Okt. Der Vizekönig empfing von dem Gouverneur von Bengalen die telegraphische Meldung, daß ein schwerer Cyclon Chittagong am Abend des 24. ds. Mts. heimgesucht habe. Die Hälfte der Häuser der Stadt ist eingestürzt, die Regierungsgebäude sind unversehrt geblieben. In der ganzen Umgegend sind die Straßen durch umgefallene Bäume gesperrt. 3 Personen sind umgekommen. Der Schaden an Privatbesitz ist beträchtlich.

Der letzte Traum.

Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.

Von E. J. D e l e r.

50)

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Sie haben sich meinen Befehlen widersetzt; folglich dürfen Sie sich in den Dörfern, die mir gehören, niemals wieder festsetzen; ich verweigere Ihnen jede Erlaubnis zu einer neuen Ansiedelung. Und meinem Verwalter, dem Dubzinski, werde ich verbieten, seine Tochter an einen Menschen zu verheiraten, den ich fortjagte, weil er mir Gehorsam und Respekt verweigerte. Nun, gehen Sie!“ Damit drehte er mir den Rücken zu und fing an, zu schreiben. Da stand ich nun mit meinem Entlassungsschein in den Händen; ich war brotlos. Wie ich aus dem Schloß hinausgekommen bin, ich weiß es heute noch nicht. Zuerst dachte ich daran, mich an das Gericht zu wenden, denn er hatte mich ohne vorhergehende Kündigung von Haus und Hof vertrieben, aber es hätte mir nichts genügt, denn die polnischen Edelleute haben unumschränkte Gewalt auf ihren Gütern und sind die Gerichtsbarkeit. So ging ich; die Stanislawalächte hinter mir drein und heiratete ihren alten Liebsten. Herr, um die Braut betrogen, mit Schimpf und Schande aus dem Dorf gejagt, ist das noch nicht Grund genug, den Grafen Morinski über das Grab hinaus bis in die Hölle hinein zu hassen?“ Ein schauerlicher Fluch entrang sich den Lippen des Wütenden, dann wurde er ruhiger. „Ich zog nach W. und ließ mich hier nieder, weil es mir in der Gegend gut gefallen hatte; die Stadt erteilte mir sofort die Erlaubnis zur Einrichtung einer Schenkwirtschaft. Die Polen, die mich von Balosch her kannten und gern bei mir verkehrten, wurden auch hier meine Kunden; ich verstand, mit ihnen umzugehen, und mein Geschäft ging ganz gut. Ich habe auch nie gehört, daß Graf Morinski seinen Leuten verboten hätte, bei mir zu verkehren. Solch ein vornehmer Herr vergißt es ja am andern Tage, daß er einen gemeinen Mann zertreten hat; es ist für ihn nicht der Erinnerung wert. Aber ich vergesse es ihm nie, und deshalb verrate ich das polnische Volk an die Preußen, weil ich weiß, daß ich ihn dadurch am tiefsten tränke!“

Er schwieg; es entstand eine lange, peinliche Pause. Arnau konnte in seinem Herzen das Benehmen des Grafen nur billigen; er hatte das wehrlose, junge Mädchen, das weinend um seine Hilfe flehte, vor der Brutalität schützen wollen. Er würde an des Grafen Stelle genau ebenso gehandelt haben. Laut sagte er:

„Sie hätten nachgeben müssen, besonders, wenn der Graf soviel Gewalt über Sie hatte. Durch ihren Eigensinn haben Sie sich am meisten geschadet, denn ich kann aus Ihren Reden nicht entnehmen, daß Sie das Mädchen wirklich geliebt haben!“

Dolies lachte höhnisch auf.

(Fortsetzung folgt.)

Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 p. Met. — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins u. Farben — sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis Met. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift, kariert, gemustert, Damaste zc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. Durchschnittl. Lager: ca. 2 Millionen Meter.

Seidenfabriken G. Henneberg (f. l. Hof.) Zürich.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die **allgemeine Fortbildungsschule** für die Söhne beginnt hier **Montag den 1. November** und wird je **Montag und Donnerstag** Abend von 7—9 Uhr gehalten. Verpflichtet zur Teilnahme sind alle **hier sonntagschulpflichtigen Söhne** von 14—16 Jahr (auch diejenigen von den Parzellen: Eberhardsweiler, Lettenstich u. s. w.) soweit sie nicht die gewerbliche Fortbildungsschule besuchen. **Mutwillige Versäumnisse** werden mit je 1 M bestraft. Zugleich wird auch auf die Bestimmung in Art. 13 des Fortbildungsschulgesetzes hingewiesen, wonach **selbständiger Wirtschaftsbetrieb** von **Sonntags- und Fortbildungsschülern** mit Arrest zu bestrafen ist.

Die **gewerbliche Fortbildungsschule** beginnt **Die n s t a g den 7. November** Abends 7 Uhr im Lokal der Realschule und wird ebenfalls zweimal wöchentlich — **Dienstags und Freitags** — gehalten. Unterricht wird erteilt im **Aussatz, Rechnen, Physik** und bei genügender Beteiligung auch in **französisch**. Zur Teilnahme berechtigt sind **keineswegs** nur frühere Realschüler, sondern alle **Fortbildungsschulpflichtigen** und werden insbesondere **Kaufleute und Handwerksmeister** auf diese für die Fortbildung ihrer Lehrlinge geeignete Einrichtung hingewiesen. Das festgesetzte Schulgeld von 1 M kann im Bedürfnisfall erlassen werden.

W e l z h e i m, 26. Oktober 1897.

Stadtpfarrer Stadtschultheiß
L e i t z. M ü l l e r.

W e l z h e i m.

Unter dem Viehstand des **Karl Gülinger**, Engeltwirts hier, ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Den 29. Oktober 1897.

Stadtschultheißenamt.
M ü l l e r.

Wald-Verkauf.

Karl Moller, Schuhmacher in **Nischtruth** und **Jacob Schönleber**, Schreiner von da, bringen ihren gemeinschaftlichen Wald im **Mainhardtsholz** — **Nischtruther Markung** — im **Reisgehalt** von 38 ar 43 qm, am

Montag, den 1. November

vormittags 8 Uhr

im hiesigen Rathhaus in einmaligem **Auffstreich** zum Verkauf, wozu **Liebhaber** eingeladen werden.

W e l z h e i m, den 27. Oktober 1897.

Ratschreiberei:
M ü l l e r.

Die Oberamtssparkasse Welzheim

nimmt zur Zeit auch **größere Einlagebeträge** an.

Cassier **Luz.**

W e l z h e i m.

Am **Samstag den 30. Oktober** vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr wird im Rathhaus die nunmehr auf 7 Monate verfallene Steuer, ebenso die **Körperschaftsteuer** eingezogen.

Die Steuerpflichtigen werden dringend aufgefordert, ihre **Schuldigkeit** zu entrichten.

Stabspflege.

Der Unterzeichnete hat aus seiner Baumschule 30—40

junge Bäume

abzugeben. Ein Teil derselben, der besonders hoch gezogen ist, würde sich gut zur **Straseneinfassung** eignen. Solche mit kleinen Fehlern werden besonders **billig** abgegeben.

Dekan **Leitz.**

Kapitalanlehen

sowie den Umsatz von **Haus- und Güterziellern** vermittelt jederzeit zum **billigsten Zinsfuß** nach Einsendung des Informativscheines.

M. Kießling, Hypothekengeschäft,
Stuttgart, Hohenheimerstraße 38.

Waldhausen.

In der vom **R. Amtsgericht Welzheim** am 27. Septbr. d. J. angeordneten **Zwangsvollstreckungssache** in das unbewegliche Vermögen des



Johannes Bahmüller, Bauers in **Erlenhof**, hiesigen Gemeindebezirks,

kommt zufolge **gemeinderätlichen Beschlusses** vom 4. Okt. d. J. am **Montag den 8. Nov. 1897**

vormittags 11 Uhr

auf dem hies. Rathhaus **erstmals** im öffentl. **Auffstreich** zum Verkauf:

Markung Erlenhof

Geb. No. 2	5 ar 87 qm	ein	Stod.	Wohnhaus mit Scheuer und Hofraum, im Erlenhof.
P.-N.	17/3	33	16	" Acker und Dede im Langfelde,
"	17/1	34	87	" Acker und Dede allda,
"	19/1	30	95	" Acker allda,
"	13/3	31	96	" Acker in den Spizäckern,
"	13/5	42	75	" Wiese allda,
"	13/7	13	88	" Wiese und Dede allda,
"	21/1	13	37	" Wiesen in den Ahtenbachwiesen,
"	23/2	19	10	" Wiese in der Halben,
"	11/2	37	73	" Acker und Wiese in der Riethenstrut,
"	13/1	15	38	" Acker in den Spizäckern,
"	15/2	41	69	" Acker und Dede in den Spizäckern,
"	1/1	3	30	" Land beim Haus
"	4	10	96	" Gras- und Baumgarten am Weg,
"	1/3	8	77	" Land beim Haus,
"	1/6	13	55	" Land daselbst,
"	7/2	36	90	" Acker und Dede im Bachholder,
"	9/1	46	33	" Acker, Wiese und Nadelwald allda,
"	23/4	41	79	" Acker in der Riethenstruth,
"	26/6	23	89	" Acker und Waide mit Gebüsch in der Benzente.

Gesamtanschlag 10,000 M.

Verwalter ist **Gemeinderat Gieber** von hier.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und **Gemeinderat Weller** von hier.

Den 28. Oktober 1897.

Namens der Vollstreckungsbehörde:

Schultheiß: **Beeh.**

Remsbahn.

Lieferung von Kies & Schottermaterial.

Für die Unterhaltung der Bahn, Vorplätze zc. im Jahr 1898 sind nachstehende Lieferungen zu vergeben:

2250 cbm.	Donaukies	auf Eisenbahnwagen	verladen,
325 "	Kalksteinbrocken,	wobon 125 cbm. auf Eisenbahn-	wagen verladen,
40 "	Keuperfeinssteingeschlag	auf Station Lorch,	
80 "	desgleichen	auf Station Gmünd,	
und 30 "	desgleichen	" Plüderhausen.	

Die Bezugsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden.

Schriftliche Angebote mit genauer Angabe der Anzahl Kubikmeter, der Ablieferungsstation, der Preise für den Kubikmeter sind längstens bis

Donnerstag den 4. November

vormittags 1/2 9 Uhr

mit der Aufschrift „Schotterlieferung“ versehen, versiegelt und portofrei hier einzureichen.

Schorndorf, den 27. Oktober 1897.

R. Betriebsbauamt.

Wichtig für Bäcker und Brennerei-Besitzer!

Verkaufe von heute an meine

Münchener Bierpreßhese

das Pfund zu 25 S.

Fr. Schwarz

neben der Kirche in Rudersberg.

M u r r h a r d t.

Mein Resten-, sowie Partiewaren-Lager-Lokal

ist wieder neu komplettiert, mache speziell auf die in den letzten Tagen eingelaufenen Posten für
Hemden, Bettjaden, Kleider, Unterröcke sowie Blousen
passend aufmerksam und lade zum Besuch freudl. ein.

Chr. Becker.

Unfallversicherung von Kindern.

Die Internationale Unfallversicherungs-Aktien-Gesellschaft in Wien bietet durch diese von ihr mit 1. Okt. d. J. eingeführte Versicherungsart Kindern im Alter bis zu 18 Jahren Versicherung gegen die materiellen Schadensfolgen körperlicher Unfälle in der Weise, daß für Kinder, welche infolge von Körperverletzungen in ihrer derzeitigen Erwerbsfähigkeit geschädigt werden, ein entsprechendes, bei Großjährigkeit des Versicherten Kindes an diesen zur Auszahlung gelangendes Kapital zurückgelegt, überdies bis zum Zeitpunkte der Großjährigkeit eine jährliche Rente im Ausmaß von fünf Prozent dieses Kapitals bezahlt wird. — Durch die Folgen von Körperverletzungen kann nicht nur die bereits vorhandene Erwerbsfähigkeit geschädigt werden — eine Eventualität, für welche durch die gegenwärtig in ihrer Bedeutung schon allgemein anerkannte Unfallversicherung Erwachsener vorgesorgt wird — sondern ebenso häufig auch die Zukunft von Kindern, denen infolge von Körperverletzungen viele oder gar alle Berufe verschlossen bleiben. Es ist gleich wichtig, für die eine wie für die andere dieser Eventualitäten vorzusorgen.

Die Unfallversicherung von Kindern ist durch die Billigkeit der zu bezahlenden Prämie (für je M 1000.— Versicherungssumme M 1.50 per Jahr) jedermann leicht zugänglich.

Besonders zu empfehlen ist die Versicherung mit Prämienrück-
erstattung, da hier dem vers. Kinde bei erreichtem 21. Lebensjahre sämtliche eingezahlten Prämien zurückgezahlt werden. Auf diese Weise wird für das Kind nebst der Unfallvers. auch eine Militärdienstversicherung abgeschlossen und dadurch der Aufwand für eine besondere Militärdienstvers. vollständig erspart.

Stirbt das Kind vor erreichtem 21. Lebensjahre, so wird die Prämie an die Angehörigen des Kindes bezw. dem Versicherungsnehmer zurückerstattet. Die Prämien für diese Vers.-Art betragen je nach dem Alter des zu vers. Kindes pro Jahr M 4.72 bis M 11.48 für je M 1000 Versicherungssumme.

Die

Internationale Unfallvers.-Aktien-Gesellschaft ist die einzige Gesellschaft, welche Kinderunfallvers. abschließt und erteilt ihre

Generalvertretung in Stuttgart

gerne jede Art von Auskünften, übersendet auf Wunsch ausführlichen Prospekt; auch stellt dieselbe an jedem Orte tüchtige und rührige Vertreter an.

Gabelsberger Stenographen-Verein Welzheim.

Der Verein eröffnet im November einen Anfängerkurs in Gabelsberger'scher Stenographie. Teilnehmer eingeladen. Anmeldungen nimmt entgegen und Auskunft erteilt Hr. Lehrer R b h l e.

Der Vorstand: Langenbacher.

Ein tüchtiger zuverlässiger

Knecht,

der mit Pferden umzugehen weiß, findet auf Weihnachten bei gutem Lohn gute Stelle. Näheres durch die Redaktion d. Bl.

Salatöl

empfehlen

Chr. Bauer.

Haubersbronn.

Einen sehr schönen 13 Monate alten



Farren,

von einer staatlich prämierten Kuh abstammend, hat zu verkaufen.

Kronenwirt **Bürkle.**

Wechselformulare

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Zu dauernder Benützung



führt jede Probe von

Gentner's Bleich-Seifen-Lauge

in Packeten à 15 Pfg., ein ganz ausgezeichnetes, billiges Wasch-, Bleich- und Putzmittel.

Beim Einkauf achte man auf die Schutzmarke „Kaminfeger“ und die Firma des

Fabrikanten Carl Gentner

in Göppingen.

Zu haben in den meisten Geschäften.

W e r

mit beliebig wenig Bohnenkaffee einen nicht nur wohlschmeckenden, sondern auch wirklich nahrhaften Kaffee von schöner Farbe bereiten will, verlange in Spezereihandlungen den von uns allein fabrizierten

ächten, vielfach prämierten Freiburger Früchtenkaffee in glanzvoller Papier

Beim Einkauf achte

diese Schutzmarke



man genau auf

und die Firma

Kuenzer & Comp. in Freiburg in Baden.

Saison-Theater in Welzheim.

Im Saale zum „Löwen.“
Sonntag den 31. Oktbr. nachmitt. 1/4 Uhr und abends 8 Uhr
sowie Montag den 1. November
abends 8 Uhr

Der Postmichel von Ehlingen
oder
Der Waid an der Ehlinger Staige
Historisches Volksstück in 5 Akten
von Köppler.

(Zum Schluß)
Die Waage der Gerechtigkeit
Lebendes Bild mit bengalischer
Beleuchtung in 1 Aufzug.

Preise der Plätze:
1. Platz 80, 2. Platz 40,
3. Platz 25 S.

Kinder bezahlen nachmittags die halben Preise.
Kassenöffnung je abends 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

M. Edel, Dir

Welzheim.

Stroh

kauft in guter Qualität
Stadtpflege.

Pfahlbrunn.

1150 Mk.

Pfleggeld hat gegen
gesekliche Sicherheit auszuleihen
Pfleger **Ulrich Schneider.**

Diebe

sten Cigarren versendet
gegen Nachnahme im Preise
b. 21, 23, 25, 27, 28, 30 bis
36 Mk. pr. Mille. Mindest-
verbandt 500 Stk., bei 1000
Stk. ein hübsches Geschenk.

**Adolf Reiber-Schilling,
Gönnungen, O.A. Reutlingen.**

Schwarzen Thee

in bekannter guter Sorte empfiehlt
F. W. Münz.

Cigarren
b. 6—30 Mk. pr. Mille.